



Demoinne und der andern mit Frankreichs auswärtiger Politik mißbergügten Parteimänner stellt. Kein Frieden könne permanent sein, der eine Großmacht in Unzufriedenheit setzen lasse.

Der Kaiser zu einem waghaligen Kriege zu treiben. Aber gut sei es, daß der Kaiser in diesem Augenblicke nicht gerüstet sei. Es werde zwei, drei Jahre dauern, bis die ganze Armee mit Chaff-pot-Büchsen bewaffnet, bis Italien dem Berliner Cabinet abgewonnen gemacht, und Oesterreich wieder ein im Kriege brauchbarer Alliiert geworden sei.

Im Gegenjag dazu bemerkt der Pariser „Globe“-Correspondent, daß in Paris auf das eine Extrem ein anderes, auf den keulichen Preußenhaß eine wahre Passion für Breußen (?) ausgebrochen sei. Man fange an, für eine französisch-preußische Allianz zu schwärmen, und Graf Bismarck würde, wenn er jetzt nach der französischen Hauptstadt käme, mit eben so großem Entzücken, wie 1815 die allürten Monarchen und ihre Generale begrüßt werden.

Preußen.

Berlin, 24. Aug. [Die Arbeiten des Landtages. — Das Annexionsgesetz. — Der Herzog von Nassau. — Straftiftisches aus den Lazarethen. — Die Invaliden-Stiftung.]

So weit man bis jetzt die Arbeiten des Abgeordnetenhauses übersehen kann, dürfte in ca. drei Wochen die Session zu Ende sein. Heute über 14 Tage (also am 7. September) würde die definitive Präsidentenwahl vorzunehmen sein, die dann allerdings in sehr kurzer Zeit ablaufen möchte.

Der Pfeifenmeister.

Von Eduard Meyer. (Schluß.)

Ohne zu beachten, daß der Tumult erst schwächer wurde und endlich ganz aufhörte, weil sächsische Offiziere ihre measternden Mannschaften einstweilen wieder in die Grenzen der Subordination zurückgeführt hatten, ging Blücher mit großen Schritten im Zimmer auf und ab.

Ich kenne Sie nicht mehr, Gneisenau, sagte er kessig-küttelnd. Sie können sich ruhigen Blutes von Rebellen verhöhnen und beschimpfen lassen, ohne daß Ihnen die Galle überläuft?

Dem Vaterlande zu Liebe muß der Mann, der Soldat, Alles ertragen können, versetzte der Angeredete ernst; selbst Beleidigungen und Beschimpfungen.

Ich verstehe Sie nicht. Was hat das Vaterland mit der Rebellion der Sachsen zu thun?

Ich meine, wir mußten zu dem Treiben der Sachsen schweigen.

Wie so, General? Wie meinen Sie das?

Weil unser geringer thätlicher Widerstand fruchtlos gewesen wäre und die Meuterer nur gereizt und zu blutigen Verbrechen getrieben hätte.

Mohren! Clement, Gneisenau, soll uns denn aber solch' verdammte schurkisches Benehmen nicht reizen?

Hören Sie mich ruhig an, Durchlaucht. Wir sind allein in Lütich, unsere Truppen liegen ein paar Stunden von uns entfernt und das war nicht weiß, daß wir uns mit nichts die nichts den Sachsen anvertrauen.

Wer denkt denn, daß die Kerle wegen der verfluchten Theilung gleich rebellieren werden?

Freilich. Sie haben es jetzt aber gethan —

Und sollen es mir entgelten, Gneisenau!

Der Meinung bin ich auch.

Ich will ein Gemmel statuieren, fuhr der Feldmarschall erregt fort, daß es nie wieder einem Sachsen einfallen soll, gegen preussische Generale zu meutern. Ich will die Kerle fesseln, decimirt sollen sie werden, ihre Fahnen wie verbrannt, die störrigen Schufte marschiren auf Festung. Da ich werde auch Subordination lehren, Canaillen! drohte er nach dem Fenster hin.

Krankheiten, namentlich an der Cholera Verstorbenen gesellen mag! Also hätte der blutige Krieg trotz seiner kurzen Dauer ca. 50,000 Menschenleben gefordert. Auf preussischer Seite wird factisch nur ein einziger Offizier (!) vermisst; sämtliche gefangene preussische Offiziere sind Verwundete. — Comite's zu der vom Kronprinzen angeregten National-Invaliden-Stiftung sind vielfach in der Bildung begriffen. Auf Wunsch des Kronprinzen wird sich demnächst ein Comite aus allen Parteien bilden. (Hier in Breslau scheint das nicht beliebt worden zu sein. D. Red.)

Berlin, 24. Aug. [Die Annexion. — Die Friedensschlüsse. — Die Briefsendungen an die Truppen. — Wegfall der kirchlichen Fürbitte. — Lazareth.] Die Politik der Regierung in Beziehung zu den neuen Erwerbungen wird von der Presse aller Parteien mit wenigen Ausnahmen gebilligt. Die Mehrzahl sieht ein, daß ein Uebergangszustand nothwendig ist und hegt das Vertrauen, daß derselbe, weit entfernt davon eine Personal-Union herzustellen, so schnell als möglich in das Definitivum einer vollständigen Einverleibung verwandelt werden wird.

Bei dem Herannahen des Zeitpunktes, zu welchem unsere Truppen in die Heimat zurückkehren, empfiehlt es sich, in der Abfindung von Briefen und Gelbbriefen an dieselben eingeschränkter zu verfahren, denn die Vertheilungen der Sendungen während einer Eisenbahnfahrt der Truppen ist überhaupt nicht ausführbar und kann bei einem Fußmarsch der Truppen nur in Marsch- und Ruhe-Quartieren in dem Maße, als die einzelnen Bataillons, Escadrons, Batterien u. s. w. nicht zerstreut liegen, erfolgen.

Sie sind überzeugt, Durchlaucht, fuhr Gneisenau fort, daß wir Alle es gut meinten, wie wir Sie vorhin zurückhielten, die Sachsen hätten Sie umgebracht.

Möglich; dann wär's vorbei gewesen, Gneisenau. Man hätte mich begraben und nachher vielleicht meinen Tod gerächt. Ich kann ja auch jeden Tag auf dem Schlachtfelde sterben.

Davor behüte uns Gott der Allmächtige, Durchlaucht! rief der General warm. Und abgesehen davon, daß der Tod durch Mordmord ein weniger ehrenhafter ist, wie der Tod auf dem Felde der Ehre, so wäre es, ich behaupte es dreist, ein unverantwortliches Unrecht gewesen, wenn Sie sich solch einem nutzlosen und unräthlichen Tode ausgeliefert hätten, denn Preußen, Deutschland, Europa blickt hoffend auf Sie, auf seinen Vater Blücher, daß er es erreichte und bereite von dem Despotismus des Korsen. Wollten Sie diese Hoffnung zu Schanden machen?

Blücher schwieg und blickte nachdenklich vor sich hin und darum fuhr Gneisenau fort:

Ich mußte Sie also vorhin zurückhalten, Durchlaucht, so gern ich selbst auf die Rebellen eingehen hätte, und zwar dem Vaterlande zu Liebe. Dem König und Vaterlande zur Liebe ertrag ich die Beschimpfungen der Meuterer, ja mehr als das, ich ertrag die Beschimpfungen des Freundes. Sie haben mich vorhin beleidigt, Durchlaucht, beleidigt in Gegenwart Ihrer Diener. Ich habe dazu geschwiegen, ich hielt es mit Ihrer Aufregung zu Gute.

Ist das wahr, alte Seele, rief Blücher jetzt lebhaft und ergriff des Generals Hand, habe ich Sie beleidigt? Bei Gott, es lag nicht in meiner Absicht. Ihr wißt, ich bin ein Hitzkopf und meine es wahrhaftig nicht so bößartig, wie mir's manchmal entfährt. Sprecht, wie soll, wie kann ich Euch Genugthuung geben?

Es ist mir Genugthuung genug, Durchlaucht, daß Sie einsehen, wie Sie sich wieder einmal hinreißen ließen.

Und vor den Dienern?

Lassen wir die Sache auf sich beruhen, Durchlaucht. Die Diener wissen so gut wie ich, daß ihr Herr zuweilen hitzig und jähornig ist und in seiner Wuth schon Manches vollführt hat, was ihm nachher bei ruhiger Ueberlegung weh und leid gethan hat.

Ja, wahrlich, Gneisenau, so ist's und ebenso aufrichtig leid thut mir die Beleidigung, die ich Ihnen zugefügt habe. Ich bitte Euch um Verzeihung, Kamerad, ich verspreche Euch, mich nie wieder von der Wuth hinreißen zu lassen, die den Menschen zum Thiere und die auch machte, daß ich meinen alten Freund beleidigen konnte. Also vergeht mir, Gneisenau.

Ich habe vergessen.

Halten wir auch ferner zusammen, General, und rechtfertigen wir die Hoffnungen, die Europa auf uns setzt, denn nicht auf mich allein, wie Ihr sagt, den alten schwachen Blücher, steht die Welt, sie blickt

zugeführt, sondern nach den Friedens-Garnison-Orten geleitet. — Nach einer jetzt erlassenen Verfügung des evangelischen Ober-Kirchen-Rathes soll die in das Kirchengelbe nach einer früheren Verfügung desselben eingelegte Bitte für den Krieg von jetzt ab in Wegfall kommen. — Das Lazareth des Johanniter-Ordens in Erdmannsdorf zählt nach dem letzten Berichte 130 Verwundete, außerhalb der Lazareth werden noch von den Aezten 40 Verwundete verpflegt.

[Militärisches.] Die „Voss. Zig.“ enthält folgende Mittheilungen: Der Zuwachs, welchen die preussische Armee in Folge der verfügten Annexionen durch die Ueberweisung der Truppencorps und Contingente der annectirten Staaten erfahren wird, beläuft sich an militärisch schon ausgebildeten Mannschaften auf rund etwa 60,000 bis 64,000 Mann, nämlich, die volle Kriegsstärke dieser Contingente dabei zu Grunde gelegt, für Hannover 26,497, Kurhessen 15,209, Nassau 6721, Frankfurt 1119 und die Elberzogthümer ungefähr 15,000 Mann. In Bestand befinden sich davon zur Zeit nur noch das kurhessische Corps von 10 Bataillonen, ebenso vielen Schwadronen, 4 Bataillonen und 1 Pionnier-Compagnie, und das nassauische Contingent von 5 Bataillonen und 2 Batterien, während die hannoverschen Truppen und das frankfurter Bataillon sich bereits aufgelöst befinden und für Schleswig-Holstein bekanntlich seit drei Jahren schon eine regelmäßige Aushebung nicht mehr stattgehabt, noch überhaupt irgend ein Militär-Verhältnis bestanden hat.

Deutschland.

Hannover, 23. Aug. [Warnung.] Das Finanzministerium erläßt auf Befehl des preussischen Civil-Commissars eine neue Warnung. Es heißt darin:

Durch die Bekanntmachung vom 11. d. M. ist zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß kurz vor Besetzung von Hannover durch k. preussische Truppen aus dem dem Lande gehörigen Beständen der General-Rasse, bez. des Domainen-Abschlags- und Veräußerungs-Fonds ein baarer Geldbetrag von 1,743,897 Thlr. 9 Gr. 3 Pf. und an verzinslichen Werthpapieren die Summe von bes. 18,634,179 Thlr. 25 Gr. 5 Pf. und 800,000 Fl. nach England geschafft worden sind. Es ist nun ferner festgestellt worden, daß außer den vorgenannten Summen gleichzeitig die ebenfalls zum Landesvermögen gehörigen zinstragenden Papiere des Reserve-Fonds der Klausthaler Jehnt-Rasse, nämlich eine ursprünglich über 9600 Thlr. Gold ausgestellte Namens-Verbriefung und verschiedene auf den Faber (au porteur) lautende Werthpapiere im Nominalbetrage von 129,600 Thlr. Gold, 499,000 Thlr. Courant, 1000 Fl. südd. Währung, 50,000 Fl. österr. Währung, 3000 Kubel Silber, 65,000 Francs ausgeführt worden sind.

Das spezielle Verzeichniß dieser Papiere, unter denen sich auch preussische Staatspapiere befinden, wird veröffentlicht und das Publikum vor dem Ankauf der Papiere mit dem Bemerkungen gewarnt: „Da auch diese Werthstücke bisher nicht zurückgeliefert worden sind, so ist Veranlassung getroffen, daß auf dieselben bis auf Weiteres Rückzahlungen an Capital nicht erfolgen. Auch bleibt vorbehalten, bezüglich dieser Werthpapiere ein gerichtliches Verfahren herbeizuführen.“

[Kammerherr v. Voß] ist nun definitiv seiner Haft in Besele entlassen und gestern hierher zurückgekehrt. — Der „Hann. Cour.“ meldet: Aus allen preussischen Ministerien sind bereits oder werden noch Abgeordnete hierher gesandt, um sich mit den hiesigen Verhältnissen bekannt zu machen. So verweilt aus der Kriegsverwaltung gegenwärtig Oberst-Lieutenant v. Blücher hier, um über die bisherigen Militäreinrichtungen Erkundigungen einzuziehen. — Die „G. Z.“ erfährt, daß infolge eines Receptes der General-Direction der Eisenbahnen der Bau der Göttingen-Wahrenshausener Bahn sofort wieder in Angriff genommen wird.

Emden, 22. Aug. [Marine.] Die seit dem 2. d. M. auf unserer Reede stationirte preussische Kriegs-Corvette „Nymph“ wird nebst dem Dampf-Kanonboot „Wolf“ heute Nachmittag nach Bremerhaven abgehen. Der „Blitz“ geht auf einige Tage nach Norden, der „Basilius“ bleibt einweilen noch im Eisenbahn-Dock. (Dist. Z.)

Flensburg, 23. August. [Die Annexion. — Die Militär-Aushebung.] Man bezeichnet hier in gut unterrichteten Kreisen als nahe bevorstehend, daß Sr. Majestät der König von Preußen die Annexion der Herzogthümer Schleswig-Holstein und Lauenburg in öffentliche Acte proklamiren und dem preussischen Landtage in Berlin zur

auch mit Stolz auf des alten Mannes rechte Hand, auf den kühnen Gneisenau. Es ist wahrhaftig noch viel zu thun; doch der Gott, der uns glücklich so weit geführt, lebt ja noch, und Friedrich Wilhelm und Alexander sind ja auch noch verbündet, und darum wird unserer schweren Arbeit das gute Gelingen nicht fehlen.

Sie schüttelten sich nach deutscher Weise kräftig hieder die Hände und ihr Schweigen verrieth, daß sie sich verstanden und daß das Freundschaftsbündel, welches die Heldenherzen umschloß, durch die letzten Vorgänge sich nicht gelockert hatte.

Nanu, Kerl, wie siehst denn Du aus? fragte der Feldmarschall verwundert, als er, sich umwendend, Christian Hennemann erblickte, der sich eben mit seiner Pfeifenstange zur Thür hereindrehte. Seine rechte Wange war nämlich hoch angeschwollen und zur Linderung der Geschwulst trug er ein kühleres Tuch um den Kopf.

Ja, fragen Sie man noch, murmelte Hennemann halb unverständlich, als ob Sie's nicht wüßten.

Dummer Kerl, ich kann doch nicht wissen, in welcher Prügelei Du gewesen bist.

Sie selbst sind's ja gewesen; Sie haben mir ja vorhin die Backpfeife gegeben.

Was, ich?

Na freilich. Ich dachte mir wohl, daß Sie jetzt nichts mehr davon wissen würden, aber recht war es nicht, Herr Blücher; ich meinte es mit den Andern so gut mit Ihnen.

Schwerenoth, habe ich dem braven Jungen in meiner Wuth auch weh und Unrecht gethan! sagte der Feldmarschall zu Gneisenau. Na, laß nur gut sein, Christian, ich habe es nicht so böse gemeint. Da leg Dir das auf die Backe, sie wird dann wieder gut werden.

Er hatte bei den letzten Worten sein ganzes Geld aus der Tasche gerafft und dem Pfeifenmeister in die Hand gelegt.

Es wird auch ohne das Geld wieder gut werden, Herr Feldmarschall, erwiederte Hennemann und wollte es ihm zurückgeben, doch Blücher sagte: Behalte es nur, altes Haus.

Dann danke ich schönstens, schmunzelte der Diener, so gut sein geschwollenes Antlitz es zuließ, und während ihm sein Gebieter die brennende Pfeife aus der andern Hand nahm, fuhr er fort: Ich dachte es mir gleich, Herr Blücher, daß Ihnen die Backpfeife jetzt weh leid thun würde, wie sie mir vorhin weh gethan hat und darum kam ich ungehört, um Ihnen nach dem Aerger mit den Kerlen, den Sachsen, eine Pfeife Tabak zu bringen.

Ich danke Dir, Hennemann, sie soll mir gut schmecken.

Der Pfeifenmeister entfernte sich darauf und die beiden Befehlshaber nahmen ihre unterbrochene Arbeit wieder auf, nachdem der Adjutant, welcher vorhin auf des Feldmarschalls Befehl zurückgeblieben, wieder herbeigerufen worden war.

Es liegt nicht in unserer Absicht, den ferneren Verlauf der sächsischen





Russland.

Warschau, 23. August. [Schulwesen. — Schenkungen. — Dorfgemeinde-Aemter. — General Berg.] Wir schrieben...

bei den evangelischen Kirchen städtischen Patronats bis Ende des Jahres 1866... [Militärisches.] Die Militär-Bildungs-Anstalten, welche während des Krieges geschlossen waren...

mit den entsprechenden bis zur Herbeiführung des Arztes zur Anwendung kommenden Arzneimitteln zu versehen werden... [Saisontheater.] Nicht genug an der allgemeinen Calamität, hatte die Arena während der verflochtenen Woche noch ihre besonderen Unfälle...

Provinzial-Beilage.

Breslau, den 25. August. [Tagesbericht.]

[Kirchliches.] Amts-Redigten: St. Elisabeth: Subsenior Biech, 9 Uhr; St. Maria Magdalena: Subsenior Weingärtner, 9 Uhr; St. Bernhardin: Kand. Schulze, 9 Uhr; Hoffkirche: Pred. Dr. Koch, 9 Uhr...

[Lazarethwesen.] Ueber das Lazareth, welches in dem herzoglichen Schlosse zu Carlstrub Oe. eingerichtet ist, entnehmen wir einem Privatbriefe folgende Mittheilungen: „Es sind im Schlosse zwei Säle mit allen Bequemlichkeiten für die dort untergebrachten Verwundeten ausgestattet...“

[Suchtversuch.] In einem der hiesigen Lazarethe befand sich ein österreichischer Korporal mit geschossenem Arm, der schon mehrfach durch seine unangenehme Art, sich und die großen Erfolge der Desterreicher im letzten Kriege herauszuheben, die Zäpferheit und Geschicklichkeit der Preußen aber zu verkleinern, die Aufmerksamkeit seiner Umgebung erregt hatte...



beitet werden können. Maschinen, die unlängst für 10,000 \$ angekauft worden, wurden für 900 \$ verkauft und nicht weniger als 78 Gruben sind in zwangsmäßiger Liquidierung begriffen...

Table with columns for location (Kreis-Gericht, Stadt-Gericht), name, and date. Includes entries for Cottbus, Liegnitz, Spremberg, Rybnitz, Breslau, Reiffe, Ostrowo, Beuthen, and others.

Briefkasten der Redaktion. A. J. in M. - Correspondenzen? Ja. - Jedoch müssen die Ereignisse etwas wichtiger sein, als ein Spaziergang der Jugend...

Telegraphische Depeschen. Berlin, 25. Aug. In der heutigen Abendung der Annexions-Commission war Graf Bismarck einverstanden mit § 1 und den Amendements Kanegieser's...

Berlin, 25. Aug. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses verlas der Präsident v. Forderbeck ein Schreiben des Grafen Bismarck, in welchem derselbe anzeigt, daß der König heute Nachmittag 2 1/2 Uhr die Adressdeputation empfangen werde...

Berlin, 25. Aug. Der König antwortete der Adress-Deputation des Abgeordnetenhauses: Er freue sich über die fast einstimmig vorliegende Adresse, die der Einigkeit des Volkes entspreche...

Das Budgetrecht habe die Regierung nie bestritten. In demnächst sei dem Sinne nach wiederholt beantragt worden. Leider sei früher keine Einigung erfolgt. Für diesen Fall enthalte die Verfassung keinen Paragraphen...

Wien, 25. August. Die „Presse“ meldet: Der österreichisch-preussische Friedensvertrag enthält 14 Artikel, außerdem Protokolle über die Truppentransporte und die Auswechslung der Gefangenen...

Telegraphische Course und Börsen-Nachrichten. Berliner Börse vom 25. Aug., Nachm. 2 Uhr. [Schluß-Course.] Böhm. Weisbahn 58%, Breslau-Freiburger 135%

Wien, 24. Aug. [Abend-Börse.] Credit-Aktion 158, 80. Nordbahn 163, 1860er Loose 77, 60. 1864er Loose 70, 25. 1868er Loose 77, 60. Galizier 204, 50. Weisbahn - Große Hauße-Bewegung. Schluß weniger animmt.

Inserate. Adolf Diesterweg [1704] ist heimgegangen! Was Pestalozzi gewollt und erstrebt - er hat es vollführt! Ihm gebührt ein Denkstein, welcher auch den nachfolgenden Geschlechtern sage, wo der um Bildung und Geseßung hochverdiente Meister ruht.

Es hat sich herausgestellt, daß Dienstag den 14. gegen Abend im Schlosse zu Grafenort, aus der sogenannten Rüstammer durch gewaltsame Eröffnung der Thüren, was durch glaubwürdige Zeugen nachgewiesen werden kann, verschiedene Waffenstücke entwendet worden sind.

Da diese Sachen nur für den Besitzer einen Werth haben, weil es meist Alterthümer und Andenken von Familienmitgliedern sind, so ist an Wiedererlangung dieser Gegenstände viel gelegen und wird demjenigen, welcher in Besitz dieser Gegenstände durch Ankauf gekommen sein sollte...



Fernröhre in Messing-Einfassung mit 6 der allerbesten achromatischen Gläser versehen, welche meilenweit entfernte Gegenstände, sowie Operationen und Bewegungen der Truppen auf das Genaueste erkennen lassen...

Gebr. Strauß, Hofoptiker in Breslau, Ring Nr. 45, Raschmarktseite.

Rafe's Musik-Institut (Lauenzenstraße Nr. 22) eröffnet Anfang September neue Course im Pianofortespiel.

Burkart's Hôtel 'Zum Deutschen Hof', Claassenstraße Nr. 9. Comfortable Einrichtung, Restaurant und Billard wird bestens empfohlen.

Dankfagung. Seit 12 Jahren litt ich an einer offenen Wunde am rechten Oberschenkel, welche unheilbar schien. Da ich bereits alle Mittel angewendet hatte, wurde mir die Vishinsky'sche Universal-Seife anempfohlen...

Louis Heilborn'sches Edelbier (Essentia cerevisiae concentrata). Preis à Flasche 7/8 Sgr., echt zu beziehen durch Louis Heilborn, Oblauerstr. 19.

Der echte Heilborn'sche Madeira-Korn in Orig.-Flaschen à 10 Sgr. ist zu beziehen in der Destillation von Louis Heilborn, Oblauerstraße Nr. 19.

Die Königgräzer Knall-Pistolen aus Metall, für 4/8 Sgr., incl. 100 Schuß, stets vorräthig bei Ad. Zepler, Nicolaitrafte Nr. 81.

Wiener Flügel u. fr. Pianino's, unter Garantie in der Permanenten Industrie-Ausstellung, Ring 16. Auch sind daselbst eine große Auswahl von gebrauchten Flügeln und Pianino's in bester Beschaffenheit vorräthig.

General Steinmetz und Moltke, Vogel von Falkenstein, Herwarth, Bonin, Schad, Fies, Blumenthal, Baper, Mutius, Hiller von Göttingen u. s. w.; Venedict, Erzherzog Albrecht, Wlensdorf, Gablens, Feldmarischall u. s. w. Dr. Dreys, Erfinder des Rändnadelgewehrs.

Ein neues wahrheitsgetreues Document über unsere seit fast 2 Decennien bei allen Beschwerden der Athmungsorgane bewährten Eduard Groß'schen Brust-Caramellen, welches wir dieser Tage wiederum von hochachtbarer Hand empfangen...

Hoch lebe die Concurrnz! Vorausgesetzt, daß diese eine Anständige ist. Die neu etablierte Liqueur-Fabrik Goldmann & Co., Oblauerstraße 22, scheidet es sich zur Aufgabe gemacht zu haben...

Schreibe-Hefte in Kanzelei-Papier, liniert und unliniert, à Dth. 3/4, 4/4, 6, 8 1/2 und 10 Sgr. N. Raschkow jun., Schweidnitzerstraße 51. In der Expedition der Dreslauer Zeitung, Herrenstr. 20.

Heute gebat meine Frau Jenny, geb. Bauer, ein gesundes Mädchen. Breslau, den 25. August 1866. Dr. Asch.

Entbindungs-Anzeige. Gestern Nachmittag 4 Uhr wurde meine geliebte Frau Agnes, geb. Wels, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. Herrmann Bothe.

Die gestern erfolgte zwar schwere, aber glückliche Entbindung meiner lieben Frau Amalie, geb. Weinhold, von einem gesunden, kräftigen Knaben, zeige ich Freunden und Bekannten hiermit besonderer Meldung hierdurch an. Saarau, den 25. August 1866. C. M. Gdert.

Nachdem wir erst vor wenigen Tagen unsere hochverehrten Chef vor letzteren Rubensate geleitet, hat ein neuer schwerer Verlust uns betroffen. Das älteste Mitglied unseres Collegiums, der Königl. Geheimen Bergrath, Ritter des römischen Adlerordens 3. Klasse mit der Schleife, Herr Ludwig von Kummer, ist gestern nach kurzem Leiden entschlafen. Durch treueste Pflichterfüllung während seiner fast 50jährigen dienstlichen Thätigkeit, die zum größten Theil dem schlesischen Bergbau gewidmet war, durch strenge Ehrenhaftigkeit und gewinnende Lebenswürdigkeit seines Charakters hat der Verewigte sich ein dauerndes Andenken in unseren Herzen gestiftet. Breslau, den 25. August 1866. Das Collegium und die Beamten des Kgl. Oberbergamts.

Heute Morgen in der 5. Stunde verschied nach längerem Leiden am Nerven Schlag, im 56. Lebensjahre, unser heißgeliebter Gatte, Vater, Bruder und Schwager, der Kaufmann Carl Gottlieb Doffig, was wir seinen vielen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme und statt jeder besonderen Meldung auf's Tiefste betrübt anzeigen.

Die Beerdigung findet Montag, den 27., Nachmittags 5 Uhr, auf dem großen Kirchhofe statt. Breslau, den 25. August 1866. Die Hinterbliebenen.

Statt besonderer Meldung. Seiner in ein besseres Jenseits vorangegangenen Schwester Auguste solate heut nach kurzem Leiden unser guter Gatte, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Kaufmann Emanuel Meibeth im jugendlichen Alter von 25 Jahren. In tiefem Schmerz widmen diese Anzeige Die Hinterbliebenen.

Breslau, den 25. August 1866. Verwandten und Freunden statt jeder besonderen Meldung die traurige Mitteilung, daß unsere inniggeliebte Mutter und Schwiegermutter, die verw. Frau Oberst Bertha von Borkstell, geb. Krosch, im sechzigsten Lebensjahre, heute Vormittag 11 1/2 Uhr, an den Folgen des Typhus sanft entschlafen ist. Breslau, den 24. August 1866. Clara Cador, Marie, verw. Goyoll, Adolph Cador, als Schwiegerkinder.

Durch den am 24. August c. Nachts 1 1/2 Uhr erfolgten Tod des Landschaftsmalers Hrn. Wilhelm Krauß hat der unterzeichnete Verein einen schmerzlichen Verlust erlitten. Die künstlerische Thätigkeit des Verstorbenen, sein lebenswürdiges anspruchsloses Wesen, sichern ihm in unseren Herzen ein bleibendes Andenken. Der Breslauer Künstler-Verein.

Dankfagung. Die von so vielen Seiten mit gewordenen Beweise der Theilnahme, ob des unerwarteten Verlustes meiner heißgeliebten Frau, waren Balsam für mein vom Schmerz zerrissenes Herz. Dank, innigen Dank Allen, die ihn spendeten. Breslau, den 25. August 1866. Seidel, Stadtrath.

Am 24. verschied sanft nach kurzem Krankenlager unsere geliebte Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, Fräulein Therese Lütke. Dies zeigen statt jeder besonderen Meldung tiefbetruht an: Die Hinterbliebenen.

Trauerhaus: Salvatorplatz 34. Beerdigung: am 26. d. M. Mittags 1 Uhr auf dem großen Kirchhof.

Statt besonderer Meldung! Nach zwölftägigem Leiden entschlief heut Nachmittags 2 Uhr eines sanften Todes unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Tante, die vermittelte Frau Helene Blumenthal, geborne Die. Um stille Theilnahme bittet: Rosalie Blumenthal, als Tochter, im Namen der Hinterbliebenen.

Breslau den 24. August 1866. Trauerhaus: Sonnenstraße 37. Beerdigung: Sonntag Nachmittags 5 Uhr.

Zodes-Anzeige. Gestern verschied nach kurzem Krankenlager unser Neffourcendener Herr Wilhelm Hoffmüller. Durch treue Pflichterfüllung hatte er unser volles Vertrauen und die Achtung der Mitglieder der Neffource erworben: als Mitglied wie als Beamter der Gesellschaft suchte er in anerkennungswehem Eifer die Interessen derselben möglichst zu fördern. Unser Andenken bleibt ihm gewadrt. Breslau, den 25. August 1866. Der Vorstand der (alten) städtischen Neffource.

Seinem am 13. d. Mts. zu früh dahingegangenen Otko, im Alter von 4 Jahren, folgte Donnerstag den 23. d. M. unser lieber Gatte, Vater, Schwiegerohn und Schwager, der Zehnjährermeister W. Schenk nach kurzem aber schweren Krankenlager im Alter von 46 Jahren 4 Monaten. Diese traurige Anzeige widmen um stille Theilnahme bittend: Die tiefbetruhten Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet heut Mittag 3 Uhr auf dem Kirchhofe am Rothbrettsdam statt. Trauerhaus: Bernwerfstraße 3. Bomologen.

(Verpälet) Dem Allmächtigen hat es gefallen, nach kurzem Leiden unseren inniggeliebten Sohn, Mann, Vater, Bruder und Schwager Moritz Holz, am 16. d. M., Früh 4 Uhr, im seinem 36. Lebensjahre zu sich zu berufen. Wer ihn kannte, wird unseren Schmerz zu würdigen wissen. Die Hinterbliebenen.

Den am 21. d. M. nach vielsährigen Leiden zu Groß-Strehlitz D.-S. erfolgten Tod ihrer theuren, vielgeliebten Mutter und Schwiegermutter, der vermittelten Schulrektor Marie Slawitsky, zeigen Freunden und Bekannten hiermit besonderer Meldung tiefbetruht an: Die Hinterbliebenen.

Heute Nacht 11 Uhr verschied nach zweiseitigem Krankenlager unser lieber Vater, der Porzellanmaler Bernhard Schmidt, im seinem 68. Lebensjahre, was hiermit allen Verwandten und Freunden um stille Theilnahme bittend, ergebenst anzeigen. Bries, den 22. August 1866. Die Hinterbliebenen.

Heut verschied nach 14tägigem Leiden unsere liebe Tochter und Schwester Anna Lehnert. Lewin, den 24. August 1866. M. Peter und Frau. F. Lehnert.

Innigen Dank jolle ich allen Lieben hier und auswärts, welche der Theilnahme an dem schmerzlichen Verluste meiner theuren Ehegattin, Constanze, geb. Seyder, durch mich kund gegebene Beileidsbezeugungen oder ehrende Begleitung zur Grabstätte Ausdruck zu geben, so gültig und freundlich waren. Schmitt, gerichtlich. Häuser-Administrator, Große Feldgasse 2.

Dankfagung. Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei der Beerdigung meines lieben Vaters, des Dr. med. Hugo Kirschner, sage ich allen Freunden und Bekannten meinen tiefgefühlten Dank. Adalbert Kirschner als Sohn, im Namen der trauernden Hinterbliebenen.

Breslauer Theater im Wintergarten. Sonntag, 26. August: Doppel-Vorstellung. Erste Vorstellung. Zweites Gastspiel des Komikers Hrn. Baade, vom Stadttheater zu Frankfurt a. M., und Gastspiel des Balletmeisters Hrn. Pasquali und der Solotänzerin Fräulein Quercia aus Mailand.

1) „Monsieur Perukis.“ Originalschwank in 1 Akt von G. Velly. 2) „Der Nektar.“ 3) „Tannhäuser, oder: Der Sängerkrieg auf der Wartburg.“ Komisches Intermezzo von D. Kalich. Musik von Contrab. 4) „Ein Stündchen auf dem Comptoir.“ Posse mit Gesang in 1 Akt von Haber. Musik von Rosenberger.

Zweite Vorstellung. Gastspiel der Soubrette Fräulein Neufeld, vom Friedrich-Wilhelms-Theater zu Berlin. „Pauvette, oder: Unter dem Schnee.“ Volksstück mit Gesang und Melodram in 5 Akten von A. Stegmann. Anfang des Concerts unter Leitung des Kapellmeisters Hrn. Winterer um 3 Uhr. Anfang der ersten Vorstellung 4 Uhr. Nach der ersten Vorstellung Fortsetzung des Concerts. Anfang der zweiten Vorstellung 7 Uhr.

Handw.-Verein. In Bietich's Lokal. Montag, Hr. Priv.-Docent Dr. Günther: Afton. Thema. — Donnerstag: Keine Ver. Sollte jemand über das Schicksal des k. k. österreichischen Oberleutnants Nicolaus Sibirik de Szarwasfend Auskunft geben können, so wird ersucht dem Unterzeichneten Mittheilung zu machen. Wilhelm Menzel, k. k. erzherzog. Gutspächter in Guldau bei Teschen, österr. Schlesien. [2135]

Reelles Heirathsgefuch. Ein Gastwirth, Witwer, ohne Familie, 38 Jahr alt, evangelisch, sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege eine Lebensgefährtin. Gebildete Jungfrauen und Wittwen, wo möglich allein bestehend, im Alter von 25 bis 30 Jahren, und im Besitz eines kleinen disponiblen Vermögens, werden gebeten, ihre Adresse nebst Photographie und Vermögensangabe unter M. G. 88. poste restante Oppeln bis zum 6. September c. einzusenden. Strengste Verschwiegenheit Ehrensache.

Vom Kriegsschauplatz zurückgekehrt bin ich wiederum des Morgens bis 9, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, in meiner Wohnung zu sprechen. Dr. Clafon, Salvator-Platz Nr. 5.

Jch wohne jetzt Gartenstraße Nr. 20, Ecke der Neuen Schweidnitzerstraße. Dr. Krause.

Die Aufnahme in den neuen Lehr-Cursus der königl. Kunst-, Bau-, Handwerks-Schule erfolgt den 1. September bei dem Director Gebauer, Ritterplatz 12.

In meiner Augenklinik, Schußbrücke 32. (zur Schildbrücke), finden Unbemittelte täglich von 3-5 Uhr unentgeltliche Behandlung und Arzneien. — Privatpractikund-n in meiner Wohnung, Nicolaistraße 45, tägl. v. 9 bis 11 Uhr. Dr. phil. et med. Hermann Cohn.

Vom Bandwurm heilt gefahrlos in 2 Stunden (auch brieflich) Dr. Bloch in Wien, Praterstr. 42

Weißgarten. Heute Sonntag: Concert. Anfang 3 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

Fürstengarten. Heute Sonntag: Concert. Anfang 3 1/2 Uhr. Entree à Person 1 Sgr.

Schießwerder-Garten. Heute Sonntag: [1708] Großes Concert der Breslauer Theater-Kapelle unter Leitung des Musik-Directors Herrn A. Dieha.

J. Wiesner's Brauerei, Nicolaistraße Nr. 27, im goldenen Helm. Großes Garten-Concert, ausgeführt von der Helmkapelle unter Leitung des Kapellmeisters Herrn F. Ronger.

Volksgarten. Heute Sonntag: [2101] Großes Concert. Anfang 4 Uhr. Entree à Person 1 Sgr.

Deutscher-Kaiser-Garten. Heute Sonntag den 26. August: Großes Concert ausgeführt von der Kapelle des Musikdirectors Herrn Volkner.

Eichenpark in Pöpelwitz. Heute Sonntag den 26. August: grosses Concert unter Leitung des Musikdirigenten E. Kulik.

Beng. Flammenbeleuchtung. Eichenpark in Pöpelwitz. Morgen Montag den 27. August: Grosses Concert unter Leitung des Musikdirigenten E. Kulik.

Seiffert in Rosenthal. Heute Sonntag, den 26. August: Harmonie-Concert im Garten. Bei ungünstigem Wetter findet dasselbe im neuerbauten Winteraale statt.

Für unser Heer! Preussisch-deutsche Lieder, während des Krieges 1866 gedichtet von J. F. Trebnitz. Zweite Auflage. 16 Seiten Album-Format. Preis 1 Sgr.

Für Augentränke bin ich wieder von 9 bis 11 Uhr zu sprechen. Klinik für unbemittelte Augentränke. Dr. Korn, Antonienstraße 13.

Jch warne hierdurch einen Jeden, irgend auf eine Weise meiner Frau Etwas zu borgen, indem ich nicht mehr dafür aufkomme, da es wiederholt statgefunden hat. C. Kronberger

Unterricht in den kaufm. Wissenschaften für Damen. Der neue Cursus, dessen Lehrplan die Lehrgegenstände: einfache und doppelte italienische Buchführung, Calligraphie, deutsche Handels-Correspondenz und kaufm. Rechnen (Arithmetik) in sich schließt, beginnt am 4. September d. J.

Oscar Silberstein, Lehrer der Handelswissenschaften. Schweidnitzer-Stadtgraben Nr. 8. Hotel Zettlitz, 1. Etage. Sprechst.: Nachm. von 1-3 Uhr.

Es soll in der schlesischen Blinden-Unterrichts-Anstalt ein Werkmeister für Korbmacherei und sogenannte gemischte Arbeiten angestellt werden. Bewährte und erfahrene Korbmachermmeister, welche seit längerer Zeit Lehrlinge ausgebildet haben und geneigt sind, in eine solche Stellung einzutreten, wollen sich sobald als möglich in der Anstalt (hinter der Kreuzkirche Nr. 14/15) über die zu übernehmenden Verpflichtungen und die Bedingungen der Anstellung unterrichten und ihre Bemerkungen einreichen.

Der Vorstand der schles. Blinden-Unterrichts-Anstalt.

Warschau-Wiener Eisenbahn-Gesellschaft. Der formwährend steigende Verkehr stellt Ansprüche an die Betriebsmittel, welche die Nothwendigkeit heroorufen, die V. Emission der Stammactien im Belaufe von 12,500 Stück zu veranlassen.

Die Emission erfolgt mit Bezug auf §§ 8 und 15 der Gesellschafts-Statuten unter nachfolgenden Bedingungen: 1) Unter Berücksichtigung der Vorschriften des § 8 der Gesellschafts-Statuten kommen 4166 Stück Actien zur Vertheilung an die Besitzer der früher emanirten Actien, und sonach begründet der Besitz von 21 Actien der früheren Emissionen den Bezug einer Actie der vorliegenden Emission; 2) Die Actien nehmen sowohl an der vollen Dividende pro 1866, als auch an der diesjährigen Vorloofung Theil. Der Emissionspreis wird mit Rücksicht hierauf auf Rs. 62. Kop. 50 per Actie festgesetzt; — 3) Die Anmeldung zum Bezug der neuen Actien muß in der Zeit vom 1. September bis 1. October d. J. bei einer der nachfolgenden Zahlstellen erfolgen: in Warschau bei der Hauptkasse der Gesellschaft, in Berlin bei den Herren Feig und Pinkus, in Breslau bei dem Schlesischen Bankverein, in Krakau bei Herrn Anton Hoelzel, in Amsterdam bei Herrn Lippmann Rosenthal u. Co., in Frankfurt a. M. bei Herrn J. J. Weiler Söhne; — 4) Der Anspruch auf neue Actien ist durch Vorlage der entsprechenden Zahl Actien früherer Emission mit Beifügung eines Nummernverzeichnisses und Einzahlung des Emissionspreises zu begründen; — 5) Die vorgelegten Actien werden abgestempelt und dem Eigenthümer zurückgegeben. Derselbe empfängt von der betreffenden Zahlstelle für die Einzahlung eine Interims-Quittung, gegen deren Rückgabe vom 20. October d. J. ab die neuen Actien bei der betreffenden Zahlstelle in Empfang genommen werden können. Der Verwaltungsrath. [1714]

Schlesischer Central-Verein zum Schutz der Thiere. Allgemeine Versammlung: Dienstag, 28. d. Abends 7 Uhr, in der Humanität. [1709]

Verlag von Eduard Trowandt in Breslau. Gesamtausgabe von Theodor Mügge's Romanen. Soeben sind erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben: Theodor Mügge's Romane 27. und 28. Band: Der Voigt von Syll. Ein Roman. 2. Aufl., 2 Bde. 8. Brosch. 1 Thlr. 29. Band: Der Majoratsherr. Ein Roman. 2. Aufl. 8. Brosch. 1/2 Thlr. Vorher erschienen: 1ter bis 3ter Band: Der Chevalier. 3 Bde. 2. Aufl. 8. 1 1/2 Thlr. 4ter bis 8ter Band: Toussaint. 5 Bde. 2. Aufl. 8. 2 1/2 Thlr. 9ter bis 12ter Band: Erich Mandal. 4 Bde. 2. Aufl. 8. 2 Thlr. 13ter bis 15ter Band: Afraga. 3 Bde. 2. Aufl. 8. 1 1/2 Thlr. 16ter bis 18ter Band: Tänzerin und Gräfin. 3 Bde. 2. Aufl. 8. 1 1/2 Thlr. 19ter bis 20ter Band: Die Wendlerin. 2 Bde. 2. Aufl. 8. 1 Thlr. 21ster Band: Weihnachtsabend. 2. Aufl. 8. 1/2 Thlr. 22ster und 23ster Band: Arbor Spang. 2 Bde. 2. Aufl. 8. 1 Thlr. 24ster u. 25ster Band: Verloren und gefunden. 2 Bde. 2. Aufl. 8. 1 Thlr. 26ster Band: Die Erbin. 2. Aufl. 8. 1/2 Thlr. Der anerkannte Werth der Mügge'schen Werke, ihr sittlicher Kern, der Reichthum der Phantasie und der Glanz der Darstellung machen sie vorzüglich geeignet zur Aufnahme in Familien-Bibliotheken. Der billige Preis und die saubere Ausstattung sollen diesen Zweck möglichst fördern. [1713]

Chaussee-Hebestellen-Verpachtung. Von den an unierer Chaussee belegenen Hebestellen sollen die Hebestellen zu Bernstadt und Neuhof, Hr. Dels, jede mit einer einmaligen Hebebefugniß, einzeln vom 1. October d. J. ab, auf ein Jahr, im Wege der öffentlichen Licitation, an geeignete und lautionsfähige Unternehmer meistbietend verpachtet werden. Hierzu ist ein Termin auf Sonnabend, den 8. Septbr. d. J., Nachmittags um 3 Uhr im Gasthose zum Schützenhause hiersehlst, anberaumt, zu welcher Pachtluittige mit dem Bemerk. n eingeladen werden, daß die Licitations-Bedingungen im Bureau des hiesigen Magistrats, in der Wohnung des unterzeichneten ersten Directors, sowie im Termine selbst eingesehen werden können. Namslau, den 14. August 1866. Das Directorium des Dels-Namslau-Creuzburger Chaussee-Vereins. Mende. [1486]

Pensions-Anzeige. Im October finden wieder junge Mädchen Aufnahme in meinem Pensionat. Näheres durch das Programm der Anstalt, so wie durch gütige Empfehlung des Herrn Schulrath Bornmann zu Berlin, des Hrn. Diakonus Dr. Schan zu Kiegnitz, des Herrn Pastor Hennicke und des Herrn Pastor Walther zu Sagan. [1701]

Helene From, Borsteherin der höheren Töchterschule zu Sagan. Auch der Unterzeichnete ist bereit, noch Pensionärinnen in sein Haus aufzunehmen. Seminarlehrer a. D., Lehrer an der höheren Töchterschule zu Sagan.

Paulusgrube. Dem Commerzienrath Herrn Emanuel Friedländer in Gleiwitz ist eine vertragsmäßig näher bestimmte, General-Agentur zum Verlaufe der Kohlen der gräflich Schaffgotsch'schen „Paulusgrube“ bei Morgenroth übertragen worden. Alle Aufträge wegen Anlaufs jener Kohlen ersuche ich daher ausschließlich an Herrn Emanuel Friedländer in Gleiwitz zu richten. Beuthen O/S., den 1. Juli 1866. Der Repräsentant der „Paulusgrube“ unger. [1694]

Um falschen Gerüchten zu begegnen, zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich das Schuh-Fabrik-Geschäft unter der bisherigen Firma Friedrich Eckhardt, Albrechtsstraße Nr. 55, und zwar unter specieller Leitung meines Schwiegervaters, des Herrn Friedrich Eckhardt, unabänderl fortführe. Jch bitte das meinem seligen Manne geschenkte Vertrauen mir auch ferner zu bewahren. Breslau, den 26. August 1866. Hermann Eckhardt, geb. Pusch. [2110]

Gasthaus-Kauf und Pacht. 1 Gasthaus mit 80 Wrg. Ader für 8000 Thlr. bei 1500 Thlr. Anzahlung. 1 do. für 9000 Thlr. bei 3000 Thlr. Anzahlung. 1 do. für 6500 Thlr. bei 1500 Thlr. Anzahlung. und 1 Gasthauspacht für 500 Thlr. pr. Anno werden nachgewiesen sub R. F. G. 120, poste rest. Beuthen O/S. fr. Sämtliche Gasthäuser liegen im Gruben- und Sittentrevier und haben überwiegend ordin. Schant. [1475]



[1664] Bekanntmachung. Konkurs-Eröffnung. Königlich-Stadt-Gericht zu Breslau. Abtheilung I. Den 25. August 1866, Mittags 12 Uhr.

Den 25. August 1866, Mittags 12 Uhr. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Robert Levy hier, Altbäckerstraße Nr. 14, ist der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungs-Einstellung auf den 15. August 1866 festgesetzt worden.

1. Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Rechts-Anwalt Petiscus hier bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf den 30. August 1866, Vormittags 11 1/2 Uhr, vor dem Kommissarius Stadt-Richter Rath Weischeder im Verhandlungs-Zimmer Nr. 20 im ersten Stock des Stadt-Gerichts-Gebäudes anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Vertheilung dieses Vermögens oder die Bestellung eines anderen einstweiligen Verwalters abzugeben.

II. Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen im Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, Nichts an denselben zu verabsorgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitze der Gegenstände bis zum 20. Septbr. 1866 einschließlich dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte ebendahin zur Konkurs-Masse abzuliefern.

[1660] Bekanntmachung. In dem Konkurs über das Vermögen des früheren Apothekers jetzigen Fabrikanten Caspar Karlowa hier, ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkursgläubiger noch eine zweite Frist bis zum 15. Septbr. 1866, einschließlich festgesetzt worden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 1. Juli bis zum 15. September 1866 angemeldeten Forderungen ist auf den 20. Septbr. 1866, Vormittags 11 Uhr, vor dem Kommissarius Stadt-Gerichts-Rath Schmidt im Termins-Zimmer im 2. Stock des Stadt-Gerichts-Gebäudes anberaumt.

[1661] Bekanntmachung. In dem Konkurs über das Vermögen des Kaufmanns Moriz Baron jun. in Firma: Moriz Baron jun. zu Breslau, ist zur Verhandlung und Beschlussfassung über einen Afford, ein Termin auf den 11. Septbr. 1866, Vormittags 10 Uhr, vor dem Kommissar, Stadtrichter Kinkeldey, im Verhandlungs-Zimmer des ersten Stocks anberaumt worden.

[1662] Bekanntmachung. In dem Konkurs über das Vermögen des Kaufmanns Heinrich Dienstfertig ist der Tag der Zahlungs-Einstellung anderweitig auf den 15. Mai 1866 festgesetzt worden. Breslau, den 18. August 1866. Königl. Stadt-Gericht. Abtheilung I.

[1663] Bekanntmachung. In dem Konkurs über das Vermögen des Kaufmanns W. Rothendach, Firma: W. Benno Milch hier, Junkenstraße 5, zum endgiltigen Verwalter der Masse bestellt worden. Breslau, den 18. August 1866. Königl. Stadt-Gericht. Abtheilung I.

[1656] Bekanntmachung. In unser Gesellschafts-Register ist bei Nr. 9 Col. 6 folgender Vermerk: Der Kaufmann Herrmann Wuttke zu Ohlau ist aus der bisher unter der Firma Gebrüder Wuttke bestehenden Handelsgesellschaft ausgetreten, und das nunmehr unter der Firma Julius Wuttke bestehende Handelsgeschäft unter Nr. 145 des Firmen-Registers eingetragen, und in unserem Firmen-Register sub Nr. 145 die Firma Julius Wuttke und als deren Inhaber der Kaufmann Julius Wuttke zu Ohlau, zufolge Verfügung vom 20. August 1866 am 21. desselben Monats eingetragen worden. Ohlau, den 21. August 1866. Königl. Kreis-Gericht. Abtheilung I.

[1657] Bekanntmachung. Als Proturist der am Orte Kleischlau bestehenden, und im Firmen-Register sub Nr. 79 unter der Firma: G. Gollner eingetragenen, dem Fabrikbesitzer Gottfried Gollner zu Schweidnitz gehörigen Handlungseinrichtung, ist der Inspektor Heinrich Belling in unser Proturisten-Register unter Nr. 18 am 22sten August 1866 eingetragen worden. Schweidnitz, den 22. August 1866. Königl. Stadt-Gericht. Abtheilung I.

[1658] Bekanntmachung. In dem Konkurs über das Vermögen des Kürschnermeisters Jacob Nothenstein hier selbst, welcher im abgelaufenen Verfahren verhandelt wird, ist der Rechts-Anwalt Körbin zu Lissa als definitiv bestellter Verwalter worden. Lissa, den 22. August 1866. Königl. Kreis-Gericht.

[1642] Aufforderung. Die Lieferung des für unsere rathhäuslichen Bureau u. während der Wintermonate pro 1866-67 erforderlichen Beheizungs-Materials, bestehend in: a. 600 bis 700 Tonnen Louisen-Glück-Stückkohlen, b. 30 bis 40 Klaffern Kiefern-Leibholz, und c. 3 Klaffern Eichen-Leibholz soll im Wege der Submission alsbald abgegeben werden.

[1630] Die Lieferung des für unsere rathhäuslichen Bureau u. während der Wintermonate pro 1866-67 erforderlichen Beheizungs-Materials, bestehend in: a. 600 bis 700 Tonnen Louisen-Glück-Stückkohlen, b. 30 bis 40 Klaffern Kiefern-Leibholz, und c. 3 Klaffern Eichen-Leibholz soll im Wege der Submission alsbald abgegeben werden.

[1748] Auktion. Am 29. d. M., Nachmittags 3 Uhr, soll in Nr. 23 Vorwerkstraße ein eiserner Geldschrank versteigert werden. Fuhrmann, Auktions-Commissar.

[1722] Auktion. Am 31. d. M., Vorm. 9 Uhr, sollen im Stadt-Ger.-Gebäude in der Friedländer'schen Konkurs-Sache eine Partie Spiel- und Galanterie-Waaren, Franzosen, Beklässe, 3 Repostorien, 2 Labentafeln und Utensilien, versteigert werden. Fuhrmann, Auktions-Commissar.

[1723] Auktion. Am 31. d. M., Vorm. 9 Uhr, sollen im Stadt-Ger.-Gebäude in der Friedländer'schen Konkurs-Sache eine Partie Spiel- und Galanterie-Waaren, Franzosen, Beklässe, 3 Repostorien, 2 Labentafeln und Utensilien, versteigert werden. Fuhrmann, Auktions-Commissar.

[1723] Auktion. Am 31. d. M., Vorm. 9 Uhr, sollen im Stadt-Ger.-Gebäude in der Friedländer'schen Konkurs-Sache eine Partie Spiel- und Galanterie-Waaren, Franzosen, Beklässe, 3 Repostorien, 2 Labentafeln und Utensilien, versteigert werden. Fuhrmann, Auktions-Commissar.

[1723] Auktion. Am 31. d. M., Vorm. 9 Uhr, sollen im Stadt-Ger.-Gebäude in der Friedländer'schen Konkurs-Sache eine Partie Spiel- und Galanterie-Waaren, Franzosen, Beklässe, 3 Repostorien, 2 Labentafeln und Utensilien, versteigert werden. Fuhrmann, Auktions-Commissar.

[1703] Hotel-Verpachtung. Mein hierorts an der Troppauer-Strasse belegen Hotel „Zum Deutschen Hause“ ist sofort anderweit zu verpachten, und vom 1. Januar 1867 ab zu übernehmen. Die Pacht-Bedingungen sind bei mir zu erfragen. Leobschütz, den 24. August 1866. W. Schmidt, Brauereimeister.

Unser Comptoir befindet sich jetzt Königsplatz Nr. 5. [2095] S. Plekner & Co. Für Haut- und Geschlechtskrankheiten! Sprechstunden: Sonnenstraße 36, Vorm. 11-1 Uhr. [1041] Dr. Deutlich.

[1630] Porträts Verstorbener. Vielfachen Anfragen zu genügen, bringe ich zur allgemeinen Kenntniss, daß in meinem Atelier nach einem neuen Verfahren von kleinen Bildern derstorbener oder entfernter Personen bedeutend größere in feinsten Ausführung und außerordentlicher Reiblichkeit angefertigt werden.

[1630] van Bosch, Porträtmaler und Photograph in Hirschberg in Schlesien.

[2086] Breslauer Markt. Unseren geehrten Geschäftsfreunden machen wir hiermit die Mittheilung, daß der bevorstehende hiesige Maria-Geburt-Markt nicht, wie im Kalender vermerkt, am 10., sondern bereits am 3. September beginnt. Breslau, den 25. August 1866.

[1284] ab Bremen und ab Hamburg expedire ich Auswanderer und Frachtgüter nach Nord- und Süd-Amerika zu den billigsten Façon-Preisen. Julius Sachs in Breslau, Karlsstraße 27, von Königl. Regierung concessionirtes Bureau.

[2123] Die Weinhandlung von Carl Krause, Nikolaistraße Nr. 8. empfiehlt ihre komfortablen Wein-Vollitäten, so wie alle Sorten Weine von bester Qualität nebst guter Küche. Zu Dinés und Soups stehen stets separate Zimmer in Bereitschaft.

[2109] Die erste Billard-Ausstellung. Vom 1. October d. J. eröffne ich nächst meiner Fabrik eine große Auswahl von Marmor- und Schiefer-Billard's in antiker Form; desgleichen ein Margrittes-Mosaik-Billard, darstellend die Schlacht von Solferino. August Wahsner, Billard-Fabrikant, Weißgerberstraße Nr. 5.

[1590] In-der zur Kaufmann Salo Wachsmann'schen Concurs-Masse gehörenden Mühlenbesitzung zu Dürrgoy bei Breslau liegen noch aus der früher betriebenen chemischen Düngerfabrikation einige hundert Faß Düngpulver, welche baldigst und billigt im Ganzen oder auch in getheilten Partien zur Abnahme in der Fabrik verkauft werden durch den gerichtlichen Massen-Verwalter Kaufmann Gustav Friederici.

[1681] Photographien in allen möglichen Genres, sowohl in Bistiten, als auch in Stereoskopen-Format, schwarz und colorit. Größte und schönste Auswahl von 1 Egr. an. Photographie-Albuns, Schreibmappen, Cigarren- und Brief-taschen, feine Damen-Accessaires, Papeterien, Poesties und Tagebücher, mit und ohne Schloß. Papier-Handlung und Contobücher-Fabrik N. Raschkow jun., Schweidnitzstraße Nr. 51, im ersten Viertel vom Ringe links.

[2077] Lager der türkischrothen Waaren von Friedrich Herose & Comp. in Wehr (Großherzogthum Baden) bei Sello Behrens in Berlin, Heilige Geiststraße 37.

[1203] Sein doppelt Jamaica-Zugber, außerordentliches Präservativ gegen die Cholera, empfehlen in 1/1, 1/2 u. 1/4 Oet.-Zl. Otto Unger & Sohn, Rum-, Spirit- und Liqueur-Fabrik, Friedrich-Wilhelmsstraße Nr. 2h.

[1203] Oberhemden von Leinen und Shirting in den neuesten Façons empfiehlt unter Garantie des Guffigens. S. Graetzer, Ring Nr. 4.

Neuländer. Alabastrit, für Papierfabriken, an Stelle der Annaline und des Chinaclay; so wie für Maler und Anstreicher, anstatt der nicht so weissen Schlemmkreide; Gebrannten Alabaster, Stuccatur- und Mauer-Gyps; Desinfections-Gyps-Pulver; Alabaster-Dünger-Gyps, enthaltend ca. 45% Schwefelsäure und 54% Kalkhydrat.

[1261] Einige Güter werden zu kaufen gesucht, wozu 40,000 Tblr. bis 150,000 Tblr. Anzahlung bereit liegt. Im Vertrauen größter Discretion wollen die Herren Verkäufer Notizen und Preisforderung einsenden an v. R. 15. Breslau poste restante.

[1600] Acht englischen Dachziegel, beste berliner Dachpappen, Cemente aller Art, offeriren billigt. Reichel & Eschocke, Comptoir: Am Königsplatz Nr. 4.

[1706] Orgel-Verkauf. Eine von mir neuerbaute Orgel, bestehend aus 9 klingenden Stimmen, und zwar im Manual: Flötenmajor... 8, Salicet... 8, Portunal... 8, Principal... 4, Quinte... 3, Octave... 2.

[2039] Zu einem seit 2 Jahren sich im Betriebe befindenden Dampfmaschinen-Etablissements in einer belebten Stadt Oberschlesiens, in Mitten der Sittengegend wird ein Compagnon mit 10-15,000 Thaler oder auch ein Pächter gesucht. Nähere Auskunft ertheilt Ferdinand Kuh, Breslau, Friedrich-Wilhelmsstraße Nr. 9.

[1738] Eine Besingung im Gebirge, in der unmittelbaren Nähe eines bedeutend Badeortes, ist zu verkaufen. Großes massiv Wohngebäude, neu, worin Restauration: Seitenflügel, Werkstatt u. Wirtschaftsgebäude, und ca. 2 Morgen großer, cultivirter Garten mit Gewächshaus. Preis 12,000 Tblr. Anzahlung mindestens 4000 Tblr. Hypothekens-tand sehr günstig. Fränkrite Adressen unter S. P. 14 übernimmt die Expedition der Breslauer Ztg., wofolbst auch Näheres einzusehen.

[1738] Ein nettes Landgütchen, circa 250 Morgen umfassend, ist unter soliden Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft hierüber wird in der Weinhandlung von Eduard Ostwald, Schweidnitzstr. Nr. 19 ertheilt.

[1700] Ein Vergnügungs-Etablissement in nächster Nähe einer aufblühenden größeren Provinzialstadt, mit schönen Garten-Anlagen und Promenaden rings herum, renomirte Restauration, Ballsaal etc., soll Familienverhältniß wegen verpachtet, oder bei geringer Anzahlung verkauft werden. Adressen sub A. 473 an A. Reitemeyer's Zeitungs-Bureau in Berlin, oder sub v. G. franco poste restante Bromberg.

[1699] Eine Wasser- u. Dampf-Mahl-, Schneide- u. Mühle, ca. 2 St. von Berlin, a. schiffb. Wasser, 1/2 Stunde v. d. Eisenbahn, Gebäude herrschaftl., ca. 100 Morg. Areal, 14 M. Wiesen mit bedeutendem Forstzucht, Obstgarten, Parkanlagen, Quellen, Badeanstalt, vollst. Inventar, feste Hypotheken, ist zu verkaufen. Anzahlung gering. Adr. sub V. 468 durch A. Reitemeyer's Zeitungs-Bureau in Berlin erbeten.

[2107] Ritterguts-Pachten in Schlesien und Großherz. Posen gelegen, zu deren Uebernahme 5, 8, 12 u. 20,000 Tblr. gehören, weist unter günstigen Bedingungen zum Antritt nach. F. S. Meyer, a. d. Maria-Magd.-Kirche 1.

[2108] Beachtenswerth. Eine Apotheke mit ca. 4000 Tblr. Medicinal-Umsatz und bedeutenden Nebeneinnahmen weise wirklich billig bei 6-8000 Tblr. Anzahlung zum Antritt nach. F. S. Meyer, a. d. Maria-Magd.-Kirche 1.

[2048] Ein lebhaftes renomirtes Speereizegeschäft auf frequenter Straße am hiesigen Blaseberg günstig gelegen, ist unter vortheilhaften Bedingungen bald zu verkaufen. Gef. Offerten werden unter Chiffre N. K. 101, in der Exp. der Bresl. Ztg. franco erbeten.

!! Marianne Brieger!! jetzt: Nikolaistraße 37, 1. Etage, zahlt für getragene Herren- und Damenleider, Betten, Wäsche, ganze Nachlässe etc. unbedingt die besten Preise. [2085] Auswärtige Einsendungen per Post.

Anti-Cholera-Kupferplatten, präparirt nach Vorschritt des Apotheker und Fabrikbesitzer Herrn Theodor Schube, sind wieder à Stück 5 Sgr., dutzendweise noch billiger, vorrätzig, und als statistisch festgestelltes Schutzmittel nur deponirt in der Handlung. [1743] Eduard Gross, Breslau, am Neumarkt 42.

[1485] Brauerei-Verpachtung. Eine Brauerei nebst Gastwirthschaft in einem belebten Ort ist vom 1. October d. J. zu verpachten. Nähere Auskunft giebt Herr Brauereibesitzer Se in Freyburg.

